



2. DOMLESCHGER BURGENTAGE 2015

Von Schloss zu Schloss...

Eine lehrreiche Kulturwanderung zu Schlössern und Ruinen im Burgenland Domleschg

Bei der geführten Tageswanderung öffnen sich Schlosstüren, die sonst verschlossen sind. Der Präsident des BURGENVEREINS DOMLESCHG führt den Tag mit einem Referat ein und zeigt auf den Burgen, wie man ihre steinerne Sprache lesen kann.



Von Schloss zu Schloss: Unterwegs zwischen Schloss Rietberg und Ruine Canova. Die Wanderung hat keine starken Steigungen, die reine Marschzeit beträgt zwei Stunden.

2. DOMLESCHGER BURGENTAGE 24. Juli – 14. August 2015

Eine Zeitreise ins rätische Mittelalter mit dem Schweizer Burgensymposium, mit täglichen geführten Burgenwanderungen, offenen Schlosstoren, Familientagen mit Wohnen auf einer richtigen Burg, Mittelalterkonzert in alten Mauern, dem Fachkurs für die Sicherung von Burgruinen für Denkmalpfleger und einem Crash-Kurs in Burgenkunde für Anfänger auf acht Burgen.

Koordination: PRO CASTELLIS Burg Haselstein 7432 Zillis pro-castellis.ch pro-castellis@bluewin.ch

2. DOMLESCHGER BURGENTAGE 2015

PROGRAMM der vier Tageswanderungen vom Montag 27. bis Donnerstag 30. Juli 2015

Anreise Bern ab 05:32 Basel ab 05:33 Zürich ab 06:37 Chur ab 07:58
Thusis an 08:28
Autoreisende parkieren direkt am Bahnhof Thusis für 10 Franken

Begrüssung 08:30 Uhr mit Kaffee und Gipfeli im Schulungsraum am Bahnhofplatz Thusis (ausgeschildert): Hier wird auch die Teilnehmergebühr bezahlt.

Einführung ins Burgenthema mit dem Kurzreferat eines Burgenfachmannes: Domleschger Burgen und ihre Besitzer im Mittelalter, Familien, Fehden, Heraldik, interessante Baudetails. Eine Bilderreise durch die Burgenlandschaft Domleschg mit besonderer Berücksichtigung der nicht besuchten Burgen und Schlösser



Das private Schloss Rietberg ist nach dem Städtchen Fürstenua zweite Station der Wanderung. Während der Bergfried nach Süden seinen barocken Umbau zeigt, sehen wir auf der efeubewachsenen Ostseite den originalen Baubestand des 13. Jahrhunderts. Makaber: Axt und eingekratztes Kreuz bezeichnen sie Stelle, an der Pompejus Planta 1621 zu Tode kam. Im Dachgeschoss öffnen sich die barocken Ochsenaugen. Im Hintergrund die Ruine Alt-Süns.



Die Ruine Canova oder Neu Süns ist unsere dritte Station. Am in seiner Art einmaligen Rundturm hat sich eine Vielzahl originaler Baudetails erhalten: Kamine, Aborterker, Schüttsteine, Wasserspeier, innenliegendes Satteldach. Das Sitzbrett des oberen Aborterker hat gar den Brand von 1451 überdauert...

1. DOMLESCHGER BURGENTAGE 2014

Morgenwanderung Postautofahrt nach Fürstenuau. Rundgang durch das Städtchen, mittelalterliche Malerei im Stoffelhaus. Vorbei an Ruine Hasensprung nach Schloss Rietberg. Einblick in den Burgturm und die Kaminecke, in der Pompejus Planta 1621 sein Ende fand. Über den Rietbach hinauf nach Canova, dem einzigen freistehenden mittelalterlichen Rundturm Graubündens.

Mittagessen Im Schulhaus Paspels mit einheimischen Spezialitäten und Domleschger Wein. Das rustikale „Juvalter Brettli“ ist beladen mit einem hausgemachten Rothenbrunner Rindssalsiz, jungem Feldiser Alpkäse, chüstigem Brot und Salzgurke. Dazu eiskalter Schamser Holunderblütensirup und Domleschger Wein. Kaffeeausschank.



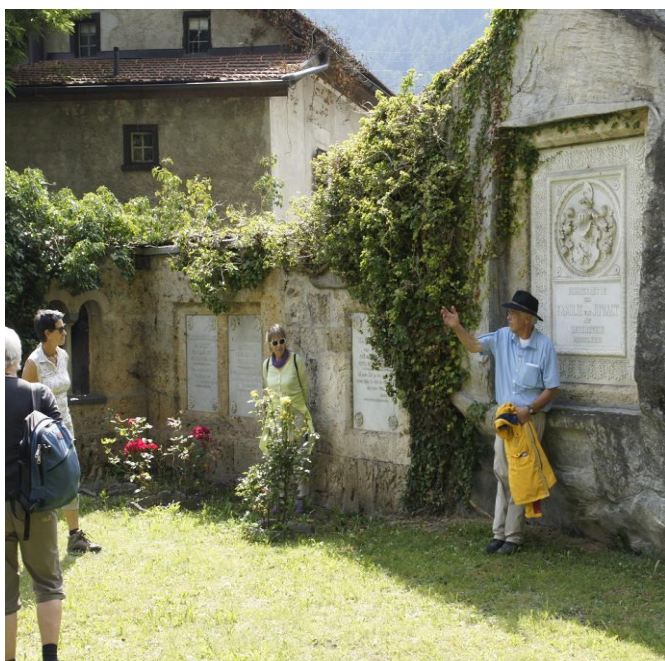
Alt Süns wurde 1216 als erster Sitz der nächtigen Freiherren von Vaz im Domleschg gebaut, In der Schamser Fehde von 1451 wird die leere Burg untergraben und zum Einsturz gebracht. Die Ruine ist ein steinernes Lexikon des churrätischen Burgenbaus, Dutzende von Baudetails sind erhalten. Auch die auffallende Schichtung der Steinlagen im Ährenverband (opus spicatum) findet eine ganz plausible Erklärung.

Am Nachmittag Alt-Süns als ältester vazischer Sitz im Domleschg (1216) zeigt uns eine Vielzahl typischer Baudetails. Eine Viertelstunde weiter wartet die Besitzerfamilie von Ortenstein, um uns Teile ihres Schlosses zu zeigen. Wanderung vorbei an Oberjuvalt. In Rothenbrunnen Malereien von Hans Ardüser am Haus Capol von 1584 und Grablege der Familie von Juvalt. Wanderung zur mittelalterlichen Talsperre von Juvalt, Führung durch den Lehrpfad PORTA RHAETICA.

2. DOMLESCHGER BURGENTAGE 2015



Schloss Ortenstein ist unsere vierte Station. Die Besitzer Ursula Linder und Lukas E. Linder führen uns durch die privaten Räume ihrer Vorfahren aus den Familien von Tscharner und von Juvalt. Um den weitgehend originalen Bergfried von 1269 herum haben alle Jahrhunderte und Baustile bauliche Erinnerungen hinterlassen.



In Rothenbrunnen stehen nicht nur die Burgen Juvalt und Oberjuvalt, auch der Ortskern birgt Geschichte: Am Haus Capol hat der Wandermaler Johannes Ardüser im 16. Jahrhundert biblische Szenen mit weltlichen Darstellungen seines Musterbuches durchmischt. Der Ritter Georg trägt beim Drachenkampf nicht etwa einen Harnisch, sondern ein festliches Kostüm des 16. Jahrhunderts. Ein Bruch mit aller Tradition, der damals sicher viel zu reden gab. Fast unbekannt ist die private Grablege der Familie Juvalt und ihrer Erben auf Schloss Ortenstein. Wer anhand der Jahreszahlen den Stammbaum findet, erkennt tragische Lebensgeschichten...

1. DOMLESCHGER BURGENTAGE 2014



Die Burganlage Juvalt von 1216 ist unsere siebente und letzte Station Die Gesamtsicherung von 2010 bis 2013 hat die baulichen Zusammenhänge der spärlichen Ruinenreste geklärt. Die Rekonstruktionsskizze zeigt die kaum einnehmbare Oberburg und die bischöfliche Talsperre über die „Rÿchsstrass“. Wenn hier die beiden Burgtore geschlossen wurden, war der ganze Südverkehr über die Bündner Pässe gesperrt. In der gesicherten Talsperre mit ihrem jederzeit zugänglichen Lehrpfad PORTA RHAETICA kann der Wanderer ausruhen und sich stärken...

Am Ziel um 17:00 Uhr: Möglichkeit, sich in der Burgschenke der PORTA RHAETICA zu verpflegen.

Rückreise nach Thusis Abfahrt Rothenbrunnen mit RhB je 17:11, 18:11, 19:11
Fahrzeit 12 Minuten
mit Reisepost Abfahrt Rothenbrunnen Bahnhof je 17:35, 18:35, 19:35
Fahrzeit 17 Minuten
Abfahrt Rothenbrunnen Dorf je 17:38, 18:38, 19:38 Fahrzeit 23 Minuten
Die Reisekosten der individuellen Rückreise sind Sache der Teilnehmer.

Toiletten Beim Eintrittsreferat und beim Mittagessen in Paspels.

Kosten Kosten für Erwachsene 58.- Franken, Schüler 12-16 Jahre 38.- Franken. Darin sind enthalten: Begrüßungskaffee, Referate, Führungen, Eintritte, Mittagessen inkl. Getränk, Kaffee und Wein, Postauto nach Fürstenuau.
Nicht enthalten: Individuelle Rückreise ab Rothenbrunnen.
Bezahlung an der Tageskasse bei der Besammlung.

Anmeldung bei: **VIAMALA TOURISMUS 7430 Thusis 081 650 90 30 info@viamala.ch,**
Beschränkte Teilnehmerzahl pro Tag, Mindestalter 12 Jahre. Die Anmeldung ist bindend. Rücktrittsgebühren: Bis 7 Tage vor Anlass kostenlos, dann 100% der Kosten.

